

B. Die Beschreibung der einzelnen Ablagerungen, unter denen wieder genannt werden:

- | | |
|--|-------------------|
| 1) Dolomit (Hauptdolomit) | Obere Trias. |
| 2) Kalkstein (Dachsteinkalk) | Rhätische Stufe. |
| 3) Nummuliten-Kalk und Breccie | } Ober-Eocän. |
| 4) Bryozoenmergel | |
| 5) Mergel (Ofner Mergel) | } Unter-Oligocän. |
| 6) Kalkstein mit Dolomit-Einschlüssen, Quarz- Sandstein und Conglomerat | |
| 7) Tegel (Kleinzeller Tegel) | |
| 8) Brackischer oder Cyrenen-Tegel | } Ober-Oligocän. |
| 9) Meeressand und Tegel mit <i>Pectunculus obo-</i> <i>vatus</i> | |
| 10) Sand, Sandstein, Tegel mit <i>Anomya costata</i> Eichw. | } Neogen. |
| 11) Bryozoenkalk | |
| 12) Trachyt | |
| 13) Trachyttuffe | } Diluvium. |
| 14) Sand und Schotter mit Trachyt | |
| 15) Trachyttuff-Mergel und Sand | |
| 16) Löss | } Alluvium. |
| 17) Kalktuff | |
| 18) Flugsand, Flussanschwemmungen, Sumpf- thone u. s. w. | |

Im Texte sind mehrere instructive Profile angeschlossen, und dem Vorkommen der organischen Reste ist, wie in den vorher besprochenen Abhandlungen, überall besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden.

3. Hft. S. 193—441.

Die geologischen Verhältnisse der Umgebung von Klausenburg, von Dr. ALEXIS V. PÁVAY (Jb. 1874, p. 101).

Der trefflichen Ausstellung der Kön. Ung. Geol. Anstalt auf der Wiener Weltausstellung ist schon im Jahrb. 1873, p. 909 gedacht worden. Es sind hier noch specieller hervorzuheben:

- 1) Geologische Karte des Bacony und Vértes und des angrenzenden Gebietes, im Maassstabe von 1 : 144,000.
- 2) Geologische Karte der Umgebung von Buda-Pest, in demselben Maassstabe.
- 3) Geologische Karte des Graner Brannkohlengebietes, in dem Maassstabe von 1 : 57,000.
- 4) Geologischer Durchschnitt der Gegenden von Bia, Tinnye, Uny, Csolnok und Dorogh.
- 5) Die durch die kön. ung. geol. Anst. herausgegebenen Druckwerke.
- 6) Sammlung der in den Schichten des Bakony- und Vértesgebirges und des angrenzenden Gebietes gefundenen Versteinerungen.

7) Die schon früher erwähnte prachtvolle Sammlung von Nummuliten der Herren M. v. HANTKEN und S. ED. v. MADARÁSZ, von welcher ein durch Druck veröffentlichter Katalog 171 Nummern aufführt.

Weiter über die Fortschritte und die Thätigkeit dieser noch jungen aber schon kräftig wirkenden Anstalt zu berichten, wird uns besondere Freude gewähren.

Mittheilungen aus dem Jahrbuche der kön. ung. geol. Anstalt. Pest. 8°. 1873.

II. Band. 1. Heft. S. 1—25.

Über die Braunkohlen-Flora des Zsily-Thales in Siebenbürgen. Von Dr. OSWALD HEER. Mit 6 Steindrucktafeln. (Jb. 1872, p. 894.)

2. Heft. S. 27—180. Die geologischen Verhältnisse des südlichen Theiles von Bakony. 1. Theil von JOHANN BÖCKH. — Die geologischen Verhältnisse der beiden Ketten des südlichen Bakony-Gebirges zeigen eine grosse Verschiedenheit. Während an dem Aufbau der südlichen Kette die gesammte Trias Theil nimmt, hier indess der das oberste Glied derselben bildende Dolomit nur eine untergeordnete Rolle spielt, trifft man auf dem Gebiete der nördlichen Kette von triadischen Gebilden nur diesen Dolomit, und er ist es, der in der Zusammensetzung des nördlichen Gebietes unter den Sedimentgesteinen die Hauptrolle übernimmt.

Während weiter in der südlichen Kette von Sedimentgesteinen an der Bildung des Gebirges nur Glieder der Trias Antheil nehmen, so trägt zum Aufbau der nördlichen Kette in untergeordneterem Maasse auch die rhätische Formation bei, auf welche sodann noch die Ablagerungen des Lias, Jura, der Kreide und des Eocän folgen, die sämmtlich in der südlichen Kette unbekannt sind. Die jüngeren tertiären Ablagerungen, wie die Leitha- und sarmatischen Bildungen, finden sich als Saum an der Westgrenze des Bakony, und die letzteren ausserdem noch an seiner südöstlichen Flanke bei Alkali und zwar längs des Plattensee's.

Die Congerienschichten umsäumen theils das Gebirge, theils ziehen sie sich in die Einbuchtungen hinein.

Diluvium und Alluvium endlich erlangen auf dem ganzen Gebiete eine grosse Verbreitung.

Von Eruptivgesteinen sind nur Basalte vertreten, häufig von Tuffen begleitet. Das Hauptgebiet ihrer Verbreitung ist das südwestliche Ende des Bakony.

Bei der S. 32 folgenden Beschreibung der einzelnen Glieder der Trias wendet sich der Verfasser zunächst den ältesten zu, den Schichten des bunten Sandsteins, oder Verrucano und Werfener Schichten; dann dem Muschelkalk mit seinen verschiedenen als Plattenkalk, Megyehegyer Dolomit, dolomitischer Mergel, Recoarcokalk und Reiflinger Kalk unterschiedenen Schichten; endlich der oberen Trias, S. 85, worin Kalk mit *Ceratites Reitzi* n. sp., Kalk mit *Arcestes Tridentinus* Mojs.,